



Jahrespfad Frauenzauber

eingebunden in den keltischen
Jahreskreis

Gehen wir unseren Pfad eingebunden im keltischen Jahreskreises, können wir eine besondere Kraft erfahren und damit in auch uns wecken und erinnern.

Jedes der 8 Jahresfeste ist mit einer Qualität verbunden, die im Einklang mit dem Leben und den Rhythmen der Natur.

Es sind im Jahreskreis die 4 Sonnenfeste:

- ☆ Jul (Wintersonnenwende)
- ☆ Ostara (Frühlings-TagundNachtGleiche)
- ☆ Litha (Sommersonnenwende)
- ☆ Mabon (Herbst-Tagundnachtgleiche)

und die 4 Mondfeste:

- ☆ Samhain (Allerheiligen)
- ☆ Imbolc (Lichtmess)
- ☆ Beltane (Walburgisnacht)
- ☆ Lammas (Schnitterfest oder Kräuterweihe)

01/02. Februar | Imbolc (Lichtmess)

Hier feierten die Kelten das Wiedererwachen des Lebens und des wieder Lichtwerdens. Die Tage werden deutlich länger. Obwohl die Natur noch in Winter erstarrt scheint, bewegt es sich tief in der Erde. Nun können wir uns reinigen und uns auf das Licht vorbereiten - diese Zeit initiiert neues Wachstum und Erneuerung - ein sich öffnen für Inspirationen, Visionen, neue Pfade und vor allem dem Erinnern des Lichts in dir. Es ist eine Qualität die dich unterstützt das Lebendige in dir zu erinnern, zu entfalten und ins Leben zu geben.

MONDFEST - GÖTTIN BRIGID

21./21. März | Ostara (Frühlings-Tagundnachtgleiche)

Hier begegnen sich Tag (Licht) und Nacht (Dunkelheit) in Balance. Die Tage werden wieder länger, das Dunkle verabschiedet sich - ein erneuter Wachstumszyklus beginnt. Der Winter macht dem neuen Leben Platz - Wärme und Licht öffnen das Reifen und Erblühen. Die Sonne wird stärker und somit auch dein Licht und Deine Visionen, die nun in ihrem Wachstum genährt werden. Tiefe Kraft aus der Erde erweckt auch in dir eine erneuerte Kraft für dich zu handeln.

2

SONNENFEST - GÖTTIN OSTARA

30. April/01. Mai | Beltane (Walpurgisnacht)

Im keltischen Kalender symbolisiert Beltane den Beginn des Sommers - das Fest des Lebens. Alle Sinne öffnen sich - Sonnengott und Mondgöttin vereinen sich. Eine Zeit der Leidenschaft, LebensLust, Sinnlichkeit und purer Lebensfreude. Lebe frech, wild & wunderschön in deiner bunten Vielfalt - so wie es die Natur dir zeigt.

MONDFEST - GÖTTIN RHIANNON

20./21. Juni | Litha (Sommersonnenwende)

Die Sonne steht nun auf ihrem Höhepunkt, wir haben den längsten Tag des Jahres. Ab nun werden die Tage langsam wieder kürzer. Leben und Natur stehen in voller Blüte, schenken uns ihre und unsere Früchte - eine Zeit der Fülle, des Schenkens und Überflusses. Das Leben findet meist draußen statt in freudig, beschwingten Begegnungen. Spüre nun die Wärme, die Fülle und das freudig, lebendige in dir - bring es in deine tiefe Bewusstheit. LEBE

SONNENFEST - GÖTTIN FREYJA / GÖTTIN HOLLE / Göttin AINE

01. / 02. August | Lammas (Schnitterfest, Kräuterweihe)

Die Natur auf dem Höhepunkt ihrer Fruchtbarkeit und das 1. Fest der Ernte und Dankbarkeit - überliefert werden hier Kräuter geschnitten und geweiht. Auch deine Ernte ist in ihre ersten Reife. Dein Wirken, Handeln und Bemühen zeigen Früchte und es bedarf nun einen 1. Schnitt, d.h. ev. auch ein durchschneiden (trennen) von vergangenem und ein weben neuer Netze. In Riten können nun Energien und Qualitäten sehr kraftvoll verwoben werden, um zauberhaft zu wirken und in deiner Wahrheit umgesetzt werden.

3

MONDFEST - GÖTTIN CERRIDWEN

22. /23. September | Mabon (Herbst - TagundnachtGleiche)

Wieder begegnen sich Licht und Dunkelheit in Balance, doch dieses Mal verabschiedet sich das Licht. Mit dem 2. Erntefest blicken wir zurück, würdigen und danken den Früchten, die aus unserem Wirken gewachsen sind. Eine Wertschätzung für deinen bisherigen Pfad mit neuen Erfahrungen und dem Begreifen deiner Erkenntnisse. Danke an alle Helferwesen. Dabei stellst du auch eine neue Ordnung, eine Balance in dir her in Vorbereitung auf den Herbst - dem Tor zur Dunkelheit durch den Nebel.

SONNENFEST - GÖTTIN MABON - Lady Gaia

21. Oktober/01. November | Samhain (Allerheiligen/Allerseelen)

Im keltischen geht hier das alte Jahr zu Ende und ein neues Jahr beginnt. Die Dunkelheit übernimmt und eine Zeit der Rückschau beginnt. Die Schleier öffnen sich, und wir können mit der Anderswelt und unseren AhnInnen leicht Kontakt aufnehmen. Raum zum Abschied nehmen, den Verstorbenen zu gedenken sowie dem was vergangen ist, ein Bewusstsein über „Werden – Sein - Vergehen“. Du kannst hier eine klare Sicht auf dich und dein Leben erhalten.

MONDFEST - GÖTTIN KALI

21. Dezember | Jul (Die Wintersonnenwende)

Der tiefste Punkt der Dunkelheit, der längsten Nacht des Jahres zeigt, dass die dunkle Zeit zu Ende geht. Das Licht wird geboren. In dieser Nacht entzündet Lucia das Licht- Kerzen leuchten. Es beginnen bereits in der Erde unter dem gefrorenem Boden die ersten Samen zu keimen. Auch in dir zeigt sich und reift was im kommenden Jahr leben möchte. Danken und Bitten, das entzünden des Lichts gibt uns Vertrauen, dass nach jeder Dunkelheit das Licht wiederkehrt.

SONNENFEST – MARIA MAGDALENA

4

Rauhnächte.

Und nun gehen wir durch die heilige geweihte Nacht und durch die Rauhnächte. Hier wird zurückgeschaut, verziehen, gewürdigt, gedankt, transformiert usw., um dich auf das neue Jahr vorzubereiten.

Die Rauhnächte sind eine magische Zeit „dazwischen“ um tiefe und weite Bewusstseinsphären zu erleben, in Kontakt zu sein mit unendlichen Weiten des Himmels und anderen Welten, um uns zu erinnern und uns rück zu verbinden an die natürliche und kosmische Ordnung.